

Frühkindliche Reflexe

Frühkindliche Reflexe werden auch als einfache, primitive oder kleinkindliche Reflexe bezeichnet. In diesem Text werden sie abgekürzt FKR genannt.

Auf den ersten Blick scheinen einige dieser Beschreibungen vielleicht nicht aussergewöhnlich, aber alle zeichnen ein Bild von dem, was jemand mit beibehaltenen FKR erlebt und mit welchen Schwierigkeiten er eventuell konfrontiert ist. Frühkindliche Reflexe beeinflussen die Entwicklung des Vorstellungs- und Lernvermögens. Bleiben sie bestehen, können Probleme in der Körperkoordination, dem Verhalten, der Aufmerksamkeit und dem Lernvermögen entstehen. Schauen wir die FKR, ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung und die Probleme, welche entstehen können, wenn diese Reflexe bestehen bleiben, genauer an.

Was sind einfache Reflexe und warum sind sie wichtig?

Reflexe sind die Bausteine des Lebens. Sie kontrollieren die kindlichen Bewegungen im ersten Lebensjahr und sind sehr wichtig in der Grundentwicklung der Motorik (Bewegung), Sensorik (Wahrnehmung) und der kognitiven Fähigkeiten (Denken). Sie entwickeln sich bereits im Mutterleib. Es sind unwillkürliche Bewegungen, welche dazu dienen, den Fötus zu schützen. Sie helfen während der Geburt und im Überleben der ersten sechs bis zwölf Lebensmonate. Die Reflexe bringen das Baby von unwillkürlicher motorischer Aktivität, in welcher es unfähig ist, seine Bewegungen zu kontrollieren, zu gezielten und geschickten Bewegungen. Reflexe sind wichtig bei Drehungen im Liegen, aufsetzen, kriechen und schliesslich beim Laufen lernen.

Ausgelöst werden diese Bewegungsmuster während sich das Baby mit seiner neuen Umwelt auseinandersetzt und sich ihr anpasst. Sie sind entscheidend im Aufbau der komplexeren Bewegungen, für lebenswichtige Fähigkeiten und soziales Verhalten. Ohne die FKR würden sich Aktivitäten wie Seilspringen oder Fahrradfahren nur sehr langsam entwickeln.

Die FKR sind schon im Mutterleib präsent und bleiben je nach Reflex ungefähr ein Jahr bestehen. Zu dieser Zeit binden sich die Reflexe in die höhere Lernebene des Gehirns ein. Bewegung und Balancieren sind wichtige Schlüssel zur Integration der FKR in fortgeschrittenere und differenziertere Fähigkeiten sowie für das körperliche, seelische und geistige Wachstum des Kindes. Integriert sich der Reflex nicht in den komplexeren Bewegungsablauf, wird er beibehalten und als persistierend (fortdauernd) über den typischen Entwicklungsstand hinaus angesehen.

Was ist Integration der Reflexe und warum ist sie wichtig?

Wir benützen den Ausdruck Integration, um zu beschreiben wie sich FKR in reifere Formen einbinden, welche dem Körper angemessene Funktionen im Gesamtkomplex des kindlichen Lebens erlauben. Wie gut würde jemand zurechtkommen, wenn er sich nicht an seine Umwelt anpassen könnte? Anpassung wird zu einer echten Herausforderung für ein Kind, das abhängig von persistierenden Reflexen ist. Seine Möglichkeiten werden massiv eingeschränkt. Die Folge davon ist eine spürbare Verlangsamung in seiner körperlichen, sozialen und geistigen Entwicklung. Bei den betroffenen Kindern entsteht die Überzeugung, sie seien unfähig, komplexe Aufgaben zu lösen wie lesen, schreiben, musizieren, mit einem Ball spielen oder sich in Kindergruppen einzufügen.

Was veranlasst einfache Reflexe, sich nicht zu integrieren?

Es gibt eine Anzahl Gründe, warum FKR sich nicht integrieren. Einer der stärksten Faktoren ist ein traumatischer Geburtsverlauf. Das beinhaltet eine verzögerte oder vorzeitige Geburt, Steisslage, Geburt mit Saugglocke oder Zange und im Notfall Kaiserschnitt. Die allgemein zunehmenden Kaiserschnitt-Geburten tragen vielleicht ebenfalls zur Zunahme von persistierenden Reflexen bei. Die durch die natürliche Geburt stimulierten FKR bleiben eher länger präsent bei einem Kind, das mit Kaiserschnitt entbunden wurde.

Gesellschaftliche Faktoren wie z.B. Zeitmangel können ebenfalls mitspielen. Wenn das Baby nicht genug lange in Bauchlage verbringen darf, oder wenn es während der Krabbelzeit nicht genug Spielraum bekommt, um seine nähere Umgebung zu erkunden, oder wenn es nicht genügend Gelegenheit hat, sich ohne die einengenden Babykleider zu bewegen, ist es wahrscheinlicher, dass die FKR über das übliche Alter hinaus bestehen bleiben.

Zu viel tun für das Kind und zu schnelles Handeln und Verfügen, kann sich ebenfalls verzögernd auf die Integration der FKR auswirken. Während sich das Kind entwickelt, gewinnt es mehr und mehr Kontrolle über seinen Körper. Die Entwicklung läuft kontinuierlich Schritt für Schritt ab. Vom Drehen in Rückenlage auf den Bauch, vom Robben zum Kriechen, dann zum Stehen und Gehen und Laufen. Diese Phasen dauern für ein Kind nur kurze Zeit und sind einmalig in seiner Entwicklung. Wer sie zu schnell durchläuft oder gar auslässt, kann wertvolle Erfahrungen für die räumlich-visuelle Entwicklung versäumen. Es ist sehr wichtig, dass ein Baby die Umgebung zuerst vom Boden aus kennen lernt, da diese Entwicklungsstufe das Muskelsystem kräftigt. Diese Phase ermöglicht sensorische Verknüpfungen auf höhere Ebenen und legt die Basis für die räumliche Wahrnehmung und das Bewusstsein von Raum und Zeit.

Was sind die Symptome von persistierenden Reflexen?

Die Auswirkungen von beibehaltenen Reflexen können je nach Person variieren. Einige Betroffene haben nur wenige Symptome. Es ist jedoch nicht ungewöhnlich, dass Menschen mit persistierenden Reflexen Schwierigkeiten in mehreren Lern- und Lebensbereichen haben.

Je weniger Kontrolle ein Kind über seine Umgebung hat, desto wahrscheinlicher tendiert es zu Instabilität und zu emotionalen Ausbrüchen in Folge seiner Unfähigkeit, sein Handeln in sozial akzeptierte Wege zu leiten. Das kann sich zu Impulsivität, Hyperaktivität, Aggressionslust, Reifeverzögerungen, Bindungsschwäche, Ängstlichkeit, Allergien und zu eingeschränkter intellektueller und schulischer Entwicklung steigern. Viele Schwierigkeiten werden erst in der Schule sichtbar und können das Kind trotz individuellem Lerntempo bei altersgemäss gestellten Aufgaben überfordern.

Auch Teenager und Erwachsene können Symptome von beibehaltenen Reflexen haben. Sie lernen möglicherweise, die dadurch verursachten Blockaden geschickt zu kompensieren. Dies jedoch erfordert mehr Energie und Selbstüberwindung, was auch zu Frustration, Erschöpfung und geringer Selbstachtung führen kann. Wichtige Entscheidungen für Ausbildungen, Karriereplanung und Beziehungsgestaltung werden durch die Kompensation beeinflusst.

Mit der Behandlung von beibehaltenen Reflexen versuchen wir das gegenwärtige Reaktionssystem gezielt aufzuheben, um es neu zu stimulieren und auf den Stand zu bringen, der dem aktuellen Lebensalter entspricht. Dazu müssen die fehlenden Entwicklungsstufen durch entsprechende Muskelaktivierungen eingeleitet werden. So können sich neue neurologische Verbindungen für lebenswichtige Fähigkeiten bilden. Sie helfen mit, den Energieaufwand und die Ermüdung und Frustration zu verringern. Die kindliche Begeisterung, der Lerneifer und das Erfolgsgefühl stellen sich wieder ein. Der Betroffene wird sich eines leichteren und produktiveren Lebens erfreuen können.

Welches sind die Schritte zur Integration der persistierenden Reflexe?

Es gibt fünf einfache Reflexe, die sich auf die visuelle Entwicklung und das Lernen stark auswirken. Im Besonderen beeinflussen sie die Entwicklung des Zusammenspiels der Augen, das konzentrierte Beobachten, die Blickerfassung und die visuelle Verarbeitungsfähigkeit. Dazu gehören der Moro-Reflex, der tonische Labyrinthreflex, der spinale Galant-Reflex, der asymmetrisch-tonische Nackenreflex und der symmetrisch-tonische Nackenreflex.

Immer mehr Studien zeigen auf, wie diese Reflexe am besten integriert oder korrigiert werden können. Unser Programm gibt das erfreuliche Resultat dieser Forschungsarbeiten wieder, weil die Förderungsübungen die FKR sehr wirkungsvoll integrieren. Da die Reflexe als Schutz und als Hilfe zur Entwicklung bestimmt sind, ist es wichtig, dass das Kind sie auf natürlichem Weg integriert.



Flügel und Wurzeln / Dorothea Beigel
Persistierende Restreaktionen frühkindlicher Reflexe und ihre Auswirkungen auf Lernen und Verhalten

Greifen und Be-Greifen / Sally Goddard
Wie Lernen und Verhalten mit frühkindlichen Reflexen zusammenhängen

